



## Rundtour zum 8000er Makalu mit lokaler englischsprechender Reiseleitung

Anspruchsvolles Zelttrekking auf wenig begangener Route



**12. Oktober – 2. November 2024**



### Ideale Reisezeit



### Höhepunkte

- **16-tägiges Zelttrekking im Makalu-Barun-Nationalpark**
- **Vom fruchtbaren Arun-Tal in eisige Höhen**
- **Einmalige Aussichtspunkte mit Blick auf die höchsten Berge der Welt**
- **Wenig begangene Route**
- **Sehr abwechslungsreiche Landschaft**

Dieses spannende Trekking bringt uns vom grünen, fruchtbaren Arun-Tal hinauf in die imposante Gletscherwelt am Fuss des Makalu, dem mit 8481 Metern fünfhöchsten Berg der Welt. Wir starten unsere grosse Rundtour in Num, wo unter anderem Reis und Bananen angebaut werden. Im Verlauf des Trekkings steigen wir immer höher und sehen bei guter Sicht weitere 8000er wie den im Osten liegenden Kangchendzönga oder die im Westen liegenden Gipfel des Mount Everest und Lhotse.

Mit einigem an Auf und Ab und über etliche 4000 und 5000 Meter hohe Pässe wandern wir auf einer kaum begangenen Route bis zum Makalu Basecamp. Beim Rückweg wandern wir auf der klassischen Makalu-Route vorbei an Bergseen und über weitere Pässe zurück ins Arun-Tal, wo sich unser Kreis schliesst. Diese Route führt durch ein entlegenes und nur wenig begangenes Gebiet von Nepal und gilt als Geheimtipp unter Nepalkennern. Immer wieder haben wir schöne Ausblicke auf die nahen 7000 und 8000 Meter hohen Gipfel an der Grenze von Nepal zu Tibet.



## Inhalt

---

Reiseroute und Höhenprofil .....	3
Reiseprogramm .....	4
Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten .....	9
Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung .....	10
Klima und Wetter .....	11
Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen .....	12
Gruppengrösse und Kosten .....	13

---

## Weitere Infos

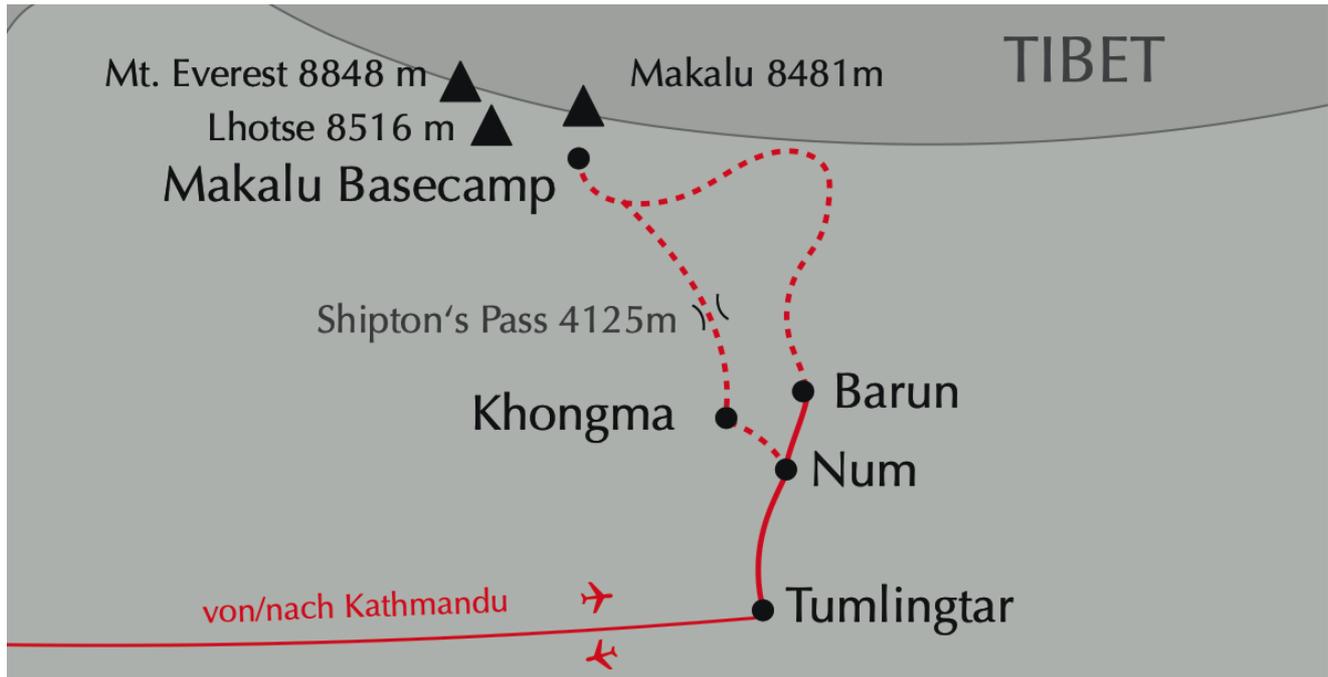
Weitere Infos zur Reise finden Sie in den separaten Reiseinfos und Destinationshinweisen. Zusätzlich geben wir Ihnen Merkblätter ab zu Ausrüstung, Medizinischem und weiterem mehr.

# HIMALAYA TOURS

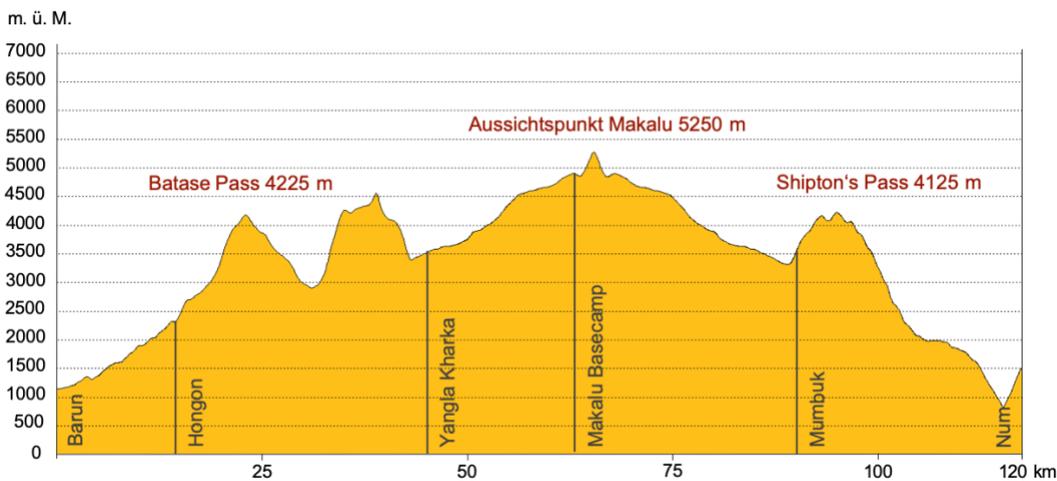


## Reiseroute und Höhenprofil

### Reiseroute



### Höhenprofil



Das Höhenprofil wurde mit 7-facher Überhöhung erstellt, so sind die Höhenunterschiede gut sichtbar. Dadurch erscheinen die Auf- und Abstiege sieben Mal steiler, als sie es in Wirklichkeit sind... also nur halb so wild ;-)

Total Gehdistanz	120 km	Tage mit 0 – 400 Höhenmetern Aufstieg	3
Total Höhenmeter Aufstieg	8500 m	Tage mit 401 – 800 Höhenmetern Aufstieg	8
Total Höhenmeter Abstieg	8050 m	Tage mit 801 – 1200 Höhenmetern Aufstieg	2
		Tage mit über 1200 Höhenmetern Aufstieg	1

Wichtig: Sämtliche Höhenangaben entsprechen der «Normalroute» und wurden satellitengestützt erfasst. In der Praxis ist es oftmals möglich, Alternativrouten zu laufen, zusätzliche Aussichtspunkte zu besteigen oder Zusatzschlaufen anzuhängen. So können die tatsächlich zurückgelegte Distanz und die Höhenunterschiede von diesen Angaben abweichen.



## Reiseprogramm

(Enthaltene Mahlzeiten F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

---

### 1. Tag **Aufbruch nach Nepal**

Linienflug nach Kathmandu.

Gesamte Flugzeit Zürich-Kathmandu 10 bis 11 Stunden. Dies sind zwei Teilflüge mit einmal Umsteigen.

---

### 2. Tag **Ankunft in Kathmandu**

Zwischenstopp unterwegs und Weiterflug nach Nepal. Am Flughafen werden wir von unserem lokalen Partner empfangen und er bringt uns in unser Hotel oder Gasthaus. Wir wohnen die ersten Tage bewusst ausserhalb des Zentrums der Millionenstadt Kathmandu. In Bodnath, wo sich viele buddhistische Nepalis und Tibeter niedergelassen haben, ist die Atmosphäre viel entspannter als im Zentrum von Kathmandu. So ist es ideal, unsere Nepalreise hier zu starten. Je nach Ankunftszeit machen wir einen Bummel zur riesigen Stupa, welche vor allem am Nachmittag von vielen Tibetern umrundet wird.

Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter).

Fahrzeit ½ h, Stadtbummel zu Fuss

---

### 3. Tag **Flug nach Tumlingtar und Fahrt durchs Land der Rai**

Heute Vormittag fliegen wir mit dem Flugzeug in den Osten Nepals nach Tumlingtar. Eine spannende Fahrt vorbei an Reisfeldern und Bananenbäumen bringt uns nach Num im Arun-Tal. Die Region hier wird vor allem von der Volksgruppe der Rai bewohnt. Sie leben einen eigenen Glauben, welcher vom tibetischen Buddhismus wie auch vom Hinduismus beeinflusst ist. Aber auch den «alten Berggöttern» wird noch gehuldigt. Die Rai waren zusammen mit der Volksgruppe der Limbu als furchtlose Krieger bekannt und viele Männer haben früher bei den berühmten Gurkha-Regimentern Dienst geleistet. Am Nachmittag können wir bei klarer Sicht bereits einen ersten Blick auf die Himalaya-Riesen erhaschen.

Übernachtung im Zelt in Num (1500 Meter). (F,M,A)

Flugzeit ½ h, Fahrzeit 3 h

---

### 4. Tag **Durchs subtropische Arun-Tal zum Trekkingstart**

Wir fahren dem mächtigen Arun-Fluss entlang bis nach Barun Bazar, dem Ausgangspunkt unseres Trekkings. Der Arun ist der zweitgrösste Fluss von Nepal und seine Quelle liegt in Tibet. Das Arun-Tal gilt als eines der schönsten Täler Nepals und wir staunen über die fruchtbare und teils subtropische Landschaft, wie wir dies in Nepal vielleicht nicht erwartet hätten.

In Barun treffen wir auf unsere Begleitmannschaft, welche uns in den nächsten Tagen und Wochen begleiten wird. Zusammen wandern wir los und unser Weg führt uns bis nach Hatiya, dem Eingangstor zum Makalu-Barun-Nationalpark.

Übernachtung im Zelt in Hatiya (1550 Meter). (F,M,A)

Fahrzeit 3 h, Trekking 3 h, Aufstieg 500 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 7 km



## 5. Tag **Ans «Ende der Zivilisation»**

Unser heutiger Weg führt uns in östlicher Richtung zum Dorf Hungung, das letzte ganzjährig bewohnte Dorf auf unserem Weiterweg und somit sozusagen das «Ende der Zivilisation». Hier gibt es wie in den meisten grösseren Dörfern eine Dorfschule. Vielleicht können wir einen Blick in die Schule werfen, falls gerade eine Schullektion stattfindet.

Übernachtung im Zelt in Hongon (2300 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 – 5 h, Aufstieg 800 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 7.5 km

---

## 6. Tag **Durch Berg-Urwald**

Wir verlassen das Arun-Tal und wandern in nördlicher Richtung durch einen phantastischen, mystisch anmutenden Berg-Urwald. Wir haben auch heute einiges an Auf und Ab zu bewältigen und bei Regen können die Wege sehr glitschig werden und das Vorwärtskommen deutlich erschweren. Unser Lager stellen wir auf der Lichtung von Bakim Kharka auf.

Übernachtung im Zelt in Bakim Kharka (3000 Meter). (F,M,A)

Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 700 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 5 km

---

## 7. Tag **In die Höhe**

Während den nächsten Tagen treffen wir möglicherweise auf Hirten mit ihren Yakherden. Wir befinden uns auf einem Teilstück des Great Himalaya Trail. Nach einem langen, anstrengenden Aufstieg erreichen wir unser Lager in der Nähe des Sees Molun Pokhari. Pokhari heisst übersetzt See.

Hinweis: Grundsätzlich befolgen wir auf all unseren Trekkings den Grundsatz, dass in grossen Höhen der nächstfolgende Lagerplatz nicht mehr als 600 Meter höher als der vorangehende liegen soll. Da es zwischen dem gestrigen und dem heutigen Lagerplatz aber keine Wasserstellen resp. möglichen Lagerplätze gibt, beträgt die Aufstiegshöhe heute mehr. So ist es wichtig, dass wir viel trinken und uns gut ausruhen bei unserer Ankunft im Camp. Es ist aber ideal, dass die nachfolgenden Lagerplätze wieder deutlich tiefer liegen.

Übernachtung im Zelt in Molun Pokhari (3900 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 – 5 h, Aufstieg 900 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 2.5 km

---

## 8. Tag **Im Makalu-Barun-Nationalpark**

Heute überqueren wir die 4000er-Grenze. Wir wandern am Fusse des 4375 Meter hohen Chhurpi vorbei über eine aussichtsreiche Hochebene bis hinunter zum Fluss Dhunge Khola. Dem Fluss entlang laufen wir talabwärts und biegen in den Zufluss des Saldin Khola nach Westen ab, wo sich unser Camp in Saldin Kharka befindet.

Übernachtung im Zelt in Saldin Kharka (3200 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 – 5 h, Aufstieg 250 m, Abstieg 950 m, Gehdistanz 8 km

---

## 9. Tag **Reservetag**

Dieser Tag ist als Reserve gerechnet, sollte es auf unserer Route zu Verzögerungen kommen. Der Weg um den Makalu wird nur sehr selten begangen, deshalb kann es aufgrund der Wegführung zu Abweichungen der geplanten Route kommen.

Ansonsten geniessen wir den heutigen Tag im Lager oder machen eine Wanderung in der Umgebung. Auch unsere lokale Mannschaft wird froh sein um die Rast.

Übernachtung im Zelt in Saldin Kharka (3200 Meter). (F,M,A)



## 10. Tag Zum Bergsee Kalo Pokhari

Heute überqueren wir den 4225 Meter hohen Batase Pass und erreichen nach einem kurzen Abstieg unser Lager am See Kalo Pokhari. Hier oben geniessen wir das schöne Bergpanorama und fühlen uns dem Himmel näher.

Übernachtung im Zelt in Kalo Pokhari (4150 Meter). (F,M,A)

Trekking 5 – 6 h, Aufstieg 1300 m, Abstieg 350 m, Gehdistanz 7 km

---

## 11. Tag Über zwei Pässe mit Blick auf Makalu

Unser Weg führt uns über den fast 4400 Meter hohen Pass Thulo Suntali und weiter über einen 4460 Meter hohen namenlosen Pass, bevor wir schliesslich ins Barun-Tal absteigen. Heute ist ein anstrengender Tag mit viel Auf und Ab. Dafür werden wir bei klarer Sicht mit dem Blick auf den 8481 Meter hohen Makalu belohnt. Auf der Ostseite des Tales wandern wir dem Barun-Fluss entlang bis wir unser heutiges Tagesziel Yangla Kharka erreichen. Dieser Platz gilt den Einheimischen als heilig.

Übernachtung im Zelt in Yangla Kharka (3550 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 450 m, Abstieg 1050 m, Gehdistanz 9 km

---

## 12. Tag Spektakuläre Etappe

Für Nepalkenner ist die heutige Etappe eine der spektakulärsten Wegstrecken in ganz Nepal. Die Berge und steilen Felswände bilden ein U-förmiges Amphitheater und diesen eindrücklichen Anblick werden wir so schnell nicht mehr vergessen. Auf der nicht allzu langen Etappe haben wir genügend Zeit, um diese einmalige Bergwelt gebührend bewundern und geniessen zu können.

Übernachtung im Zelt in Langmale Kharka (4400 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 h, Aufstieg 850 m, Abstieg 0 m, Gehdistanz 10.5 km

---

## 13. Tag Ins Makalu Basecamp

Heute wandern wir ins Basecamp des Makalu. Die Ausblicke auf die gewaltige Berg- und Gletscherwelt sind beeindruckend. Mit seinen 8481 Metern ist der Makalu der fünftöchste Berg der Welt. Erstbestiegen wurde er im Jahr 1955. Lange war er der letzte 8000er ohne Winterbesteigung, diese gelang erst im Jahr 2009.

Übernachtung im Zelt im Makalu Basecamp (4800 Meter). (F,M,A)

Trekking 4 h, Aufstieg 450 m, Abstieg 50 m, Gehdistanz 8.5 km

---

## 14. Tag Einmalige Aussicht oder erholsamer Ruhetag

Heute entscheiden wir spontan, was wir unternehmen möchten:

Die erste Option ist die Besteigung eines Aussichtspunktes mit einer Höhe von 5250 Metern. Hierbei wandern wir zuerst ein Stück talauswärts und dann in gemütlichem Tempo über wegloses und teils nicht allzu einfaches Gelände in höhere Regionen. Wir überqueren die 5000er-Grenze und nach einem anstrengenden Aufstieg stehen wir endlich oben. Wir spüren die «dünne» Luft, aber noch «atemberaubender» ist der Ausblick auf die 8000er Makalu, Mount Everest, Lhotse und Kangchendzönga. Wir können das Panorama ausgiebig geniessen, da wir noch einmal im Makalu Basecamp übernachten und so den ganzen Tag zur Verfügung haben.

Die andere Option wäre, den heutigen Tag im Lager zu geniessen, unsere Wehwehchen zu verarzten, zu lesen oder zu spielen. Auch unsere lokale Mannschaft wird froh sein um die Rast.

Übernachtung im Zelt im Makalu Basecamp (4800 Meter). (F,M,A)

Optionale Wanderung 4 – 5 h, Aufstieg 500 m, Abstieg 500 m, Gehdistanz 3.5 km



## 15. Tag Rückweg nach Yak Kharka

Auf bekanntem Weg verlassen wir das Hochgebirge und wandern talabwärts nach Yak Kharka. Die Strecke kennen wir zwar, aber trotzdem ist diese alles andere als langweilig und auf dem Rückweg sehen wir immer wieder Dinge, welche uns beim Hochsteigen entgangen sind.

Übernachtung im Zelt in Yak Kharka (4100 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 50 m, Abstieg 750 m, Gehdistanz 10.5 km

---

## 16. Tag Durch schöne Wälder

Wir verlassen die uns bekannte Route und wandern entlang der Westseite des Barun-Flusses. Unser Weg führt uns durch schöne Wälder bis zu unserem Lagerplatz deutlich unter der 4000er-Grenze.

Übernachtung im Zelt in Mumbuk (3550 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 h, Aufstieg 250 m, Abstieg 800 m, Gehdistanz 12.5 km

---

## 17. Tag Über die Pässe

Wir nehmen heute die letzten drei Pässe des Trekkings in Angriff. Ein erster steiler Aufstieg bringt uns auf den Keke La Pass (4170 m). Anschliessend steigen wir etwas ab zum recht grossen Bergsee Kalo Pokhari. Und noch einmal geht es hoch auf unseren nächsten Pass, den 4125 Meter hohen Shipton's Pass. Dank unserer mittlerweile guten Akklimation geraten wir nicht mehr so schnell ausser Puste und haben Zeit, die Aussicht und das Bergpanorama zu geniessen. Danach geht es hauptsächlich hinunter. Einen letzten Pass, den 3600 Meter hohen Kauma La, gilt es noch zu überschreiten, bevor wir unseren Lagerplatz nach einem langen, aber sehr spannenden Tag erreichen.

Übernachtung im Zelt in Khongma (3500 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 700 m, Abstieg 750 m, Gehdistanz 9 km

---

## 18. Tag Langer Abstieg

Heute steht uns ein langer Abstieg bevor. Von Khongma auf 3500 Metern Höhe steigen wir ab nach Tashigaon und gleich noch weiter nach Seduwa, welches 2000 Höhenmeter tiefer liegt. Voller Eindrücke der letzten Wochen und mit vielleicht leicht zittrigen Knien kommen wir am Nachmittag in Seduwa an. Die Luft ist hier wieder «dicker» und die Temperatur deutlich wärmer.

Übernachtung im Zelt in Seduwa (1500 Meter). (F,M,A)

Trekking 6 – 7 h, Aufstieg 0 m, Abstieg 2000 m, Gehdistanz 13.5 km

---

## 19. Tag Letzter Trekkingtag

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge starten wir unseren letzten Trekkingtag. Beim Ort Mulgaon zweigen wir links ab und steigen hinunter zum Arun-Fluss. Diesen überqueren wir auf einer Hängebrücke und steigen auf der anderen Seite hoch bis nach Num, dem Startpunkt unseres Trekkings. Hier schliesst sich unser Kreis und wir übernachten ein letztes Mal in unserem Zelt. Heute Abend stossen wir mit unserer lokalen Mannschaft an und feiern das gute Gelingen unseres Trekkings.

Übernachtung im Zelt in Num (1550 Meter). (F,M,A)

Trekking 5 h, Aufstieg 800 m, Abstieg 700 m, Gehdistanz 6 km



## 20. Tag Zurück nach Kathmandu

Am Morgen fahren wir von Num nach Tumlingtar. Von hier weg fliegen wir zurück nach Kathmandu, wo wir unsere Zimmer in einem schönen, zentralen Hotel beziehen und den Luxus einer warmen Dusche und eines richtigen Bettes geniessen. Der Rest des Tages ist zur freien Verfügung. Wir haben in der Umgebung unzählige Möglichkeiten zum Einkaufen, um einen Tee zu trinken oder sich eine Massage zu gönnen.

Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter). (F,M)

Fahrzeit 3 h, Flugzeit ½ h

---

## 21. Tag Affentempel und letzter Tag in Nepal

Heute Morgen besuchen wir Swayambunath. Auf einem Hügel nordöstlich der Altstadt von Kathmandu gelegen, steht der Tempelkomplex von Swayambunath mit der grossen Stupa, welche von mehreren Tempeln und Klöstern umgeben wird. Wir fahren im Auto bis zum Fuss des Hügels. Ab hier müssen wir die 365 Stufen zum Tempel zu Fuss hochgehen. Der Name «Affentempel» stammt von den hunderten Affen, die den Weg zur Stupa hoch säumen und auf Futter von den Besuchern hoffen. Oben angekommen hat man eine herrliche Sicht auf Kathmandu. Swayambunath ist mit 2000 Jahren eines der ältesten Heiligtümer des Tales.

Der Nachmittag ist zur freien Verfügung. Wir haben Zeit, unsere letzten Einkäufe zu tätigen, in einem der vielen Restaurants einen «richtigen» Kaffee zu geniessen oder einfach dem Treiben im Markt zuzuschauen.

Heute Abend gehen wir aus fürs Abschlussessen. In einem alten Palast geniessen wir nicht nur eines der besten Dal Bhat von Nepal, sondern bewundern auch die traditionellen nepalesischen Tänze.

Hinweis: Je nach Flugverbindung fliegen wir allenfalls schon heute Nachmittag/Abend ab. In dem Fall geniessen wir ein schönes Abschlussessen bereits am Vorabend.

Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter). (F,A)

Fahrzeit 1 h

---

## 22. Tag Zurück in die Schweiz

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck fliegen wir zurück in die Schweiz.

Gesamte Flugzeit Kathmandu-Zürich 10 bis 11 Stunden. Dies sind zwei Teilflüge mit einmal Umsteigen.

---

## Angaben Fahr- und Gehzeiten sowie Höhenangaben

Die Zeitangaben sind generell reine Fahr- respektive Gehzeiten. Pausen, Stopps etc. kommen zusätzlich noch hinzu. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Erfahrungswerte, können aber je nach Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Kondition der Teilnehmer oder aus anderen Gründen abweichen.

Die Höhenangaben (bei Trekkingreisen) sind satellitengestützt erstellt worden. Diese können abweichen durch Laufen von Alternativrouten, Besteigung von zusätzlichen Aussichtspunkten, witterungs- oder wegbedingten Umwegen und anderem.

**Programmänderungen (wegen Strassen-, Weg- und Wetterverhältnissen, Flugverzögerungen, Anordnungen der Behörden, Wasserstand oder -vorkommen auf der Trekkingroute etc.) bleiben ausdrücklich vorbehalten!**



## Reiseleitung, Anforderungen, Unterkünfte und Mahlzeiten

---

### Reiseleitung

Diese Reise wird von einem lokalen englischsprachenden Führer geleitet. Dieser kennt Land, Leute und Gebräuche und wird für uns auch übersetzen, wenn wir am Weg Kontakt mit Einheimischen haben. Diese sprechen nämlich häufig kein Englisch.

---

### Unser Kommentar zur Reise

Abenteuerliches Trekking vom fruchtbaren Arun-Tal ins Basislager des Makalu, dem fünfthöchsten Berg der Welt. Sehr abwechslungsreiche und entlegene Route, welche nur wenig begangen wird. Die Region Makalu gilt als Geheimtipp unter Nepalkennern.

---

### Anforderungen

- Anspruchsvolles Trekking (8SAC T3 – T4), gute Kondition, 7 Tagesetappen von 3 – 5 Stunden, 7 Tagesetappen von 5 – 7 Stunden.
  - Schwindelfreiheit und Trittsicherheit.
  - Das Hauptgepäck wird während des Trekkings transportiert, den Tagesrucksack tragen wir selbst.
  - Überlandfahrten von 3 Stunden.
- 

### Unterkünfte

Im Kathmandu-Tal übernachten wir in guten bis sehr guten Mittelklassehotels. WC und Dusche sind im Zimmer.

---

### Zeltübernachtung während des Trekkings

Auf dem Trekking übernachten wir in Kuppelzelten von Jack Wolfskin mit zwei seitlichen Eingängen. Gepäck kann im Vorzelt oder auch im Inneren des Zelt untergebracht werden. Wir haben die meisten erhältlichen Modelle getestet und das ausgewählte Modell ist der beste Kompromiss in punkto Komfort, Windstabilität und Einfachheit im Aufbau. Weiter haben wir ein Ess-, Koch- und Toilettenzelt mit dabei. Klappstühle und Tische sind vorhanden, da das lange Sitzen auf dem Boden für uns Europäer meistens ermüdend ist. Selbstverständlich haben wir auch sämtliches Geschirr, Besteck, Tassen etc. dabei.

---

### Essen und Getränke

In den Hotels und Restaurants haben wir diverse vegetarische Speisen und oftmals auch Gerichte mit Fleisch zur Auswahl. Während des Trekkings werden wir mehrheitlich vegetarisch essen. Es gibt aber auch dort generell verschiedene Gerichte zur Auswahl. Das Mittagessen wird entweder frisch am Rastplatz zubereitet oder als kalter Lunch mitgenommen. Unter Umständen wird auch eine am Morgen zubereitete, warme Mahlzeit in Thermosgefässen mitgeführt oder es gibt eine Lodge am Weg, wo wir die Mahlzeit einnehmen. Während der Reise sind jeweils Frühstück, Mittag- und Abendessen inbegriffen, ausser in Kathmandu. Hier ist nur das Frühstück inbegriffen, da die Auswahl an Restaurants in Kathmandu sehr gross ist und wir so selbst entscheiden können, wo wir was essen möchten. Während den Zeltübernachtungen sind Trinkwasser, Tee und Kaffee zu den Mahlzeiten inbegriffen. In den Hotels, Restaurants und Lodges sind Getränke nicht inbegriffen. In den Restaurants in Kathmandu sind diese verhältnismässig günstig (ab CHF 1 für ein Softdrink oder einen Liter Mineral). In den Lodges sind Getränke wie auch das Essen und alle anderen Sachen deutlich teurer, da alles zu Fuss oder mit Tragtieren dorthin transportiert werden muss. Die Preise richten sich vor allem danach, wie viele Tage Fussmarsch die Lodge von der nächsten Strasse entfernt liegt. So ist die Spannweite der Preise da recht gross, von nicht viel mehr als in Kathmandu bis zum fünf- oder sechsfachen Preis.



## Ausrüstung und Sicherheitsausrüstung

---

### Persönliche Ausrüstung

Wir geben Ihnen eine Ausrüstungsliste ab, welche eine Übersicht über die notwendigen Ausrüstungsgegenstände gibt. Selbstverständlich kann sie ergänzt werden. Meistens kommt man mit weniger Material aus als ursprünglich geplant. Bei Trekkings und Reisen mit Übernachtungen im Zelt bringen Sie Ihren eigenen Schlafsack und eine Schlafmatte mit.

---

### Gewichtslimite fürs Hauptgepäck

In Nepal werden Lasten traditionell von Trägern transportiert. Diese tragen 30 bis 40 Kilogramm für Touristengruppen und bis 80 oder sogar 100 Kilogramm für lokale Transporte. Wir wollen aber unsere Träger nicht «überladen» und limitieren darum das Gewicht des Hauptgepäcks auf 12 Kilogramm pro Person. Jeder Träger trägt zwei Taschen.

---

### Vergünstigte Himalaya Tours-Reisetasche

Unsere Reiseteilnehmer können bei uns eine grosse und robuste Reisetasche zu einem vergünstigten Preis beziehen. Die von Tatonka für uns produzierte Tasche aus Blachenmaterial ist nicht nur fast «unzerstörbar», sondern auch sehr zweckmässig. Die Taschen sind geräumig, da bei einigen Airlines nur ein Gepäckstück eingetragt werden kann (plus Handgepäck), für ein zweites eingetragenes Gepäckstück (auch bei z.B. 2 Gepäckstücken à 10 kg) wird eine zusätzliche Gebühr verrechnet.

CHF 90 anstelle von CHF 169 für die Trekkingtasche (ideal für Trekkings, 110 Liter, 1.95 kg, verstaubare Rückenträger).  
CHF 140 anstelle von CHF 239 für die Reisetasche mit Rollen (ideal für Kultur- und Wanderreisen, 80 Liter, 3.90 kg).

---

### Heisse Bettflasche für kalte Nächte

Zelten im Himalaya ist ein einmaliges Erlebnis, aber es kann kalt werden... was gibt es da Schöneres als eine heisse Bettflasche? Wir schenken all unseren Reiseteilnehmern einen faltbaren, ultraleichten Platypus-Beutel. Dieser kann sowohl als Trink- wie auch als Bettflasche genutzt werden. Einfach abends mit heissem Wasser oder Tee füllen lassen, Deckel gut zuschrauben und kontrollieren. Das Wasser oder der Tee kann am nächsten Tag gleich noch als Getränk mitgenommen werden. Gut für uns und gut für die Umwelt.

---

### Sicherheitsausrüstung

Für unsere Sicherheit haben wir Folgendes mit dabei:

- Umfangreiche Notfallapotheke
- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn
- Satellitentelefon

**Himalaya Tours hat ein eigenes 24h-SOS-Telefon. Abnehmen tut nicht «irgendein» Callcenter, sondern ein Experte von unserem Büro. So erhalten Sie im Notfall keine belanglose Auskunft, sondern rasche Hilfe.**



## Klima und Wetter

### Klima

#### Frühling

(März – Mai)

Im Flachland warm oder heiss, in den Bergen häufig angenehme Temperaturen. Sehr schön ist die Zeit der Rhododendronblüte je nach Höhenlage im April/Mai. In tieferen Lagen teilweise dunstig. Gute Trekkingsaison, deutlich weniger Touristen als im Herbst.

#### Monsun

(Juni – Mitte September)

Mehrmals täglich intensive Niederschläge und oftmals bewölkt. Üppige Vegetation. «Trockene» Regionen wie Mustang, Dolpo, Westnepal etc. können besucht werden. Seit einigen Jahren erleben diese Regionen jedoch vermehrte Niederschläge, die Sicht ist oft nicht gut und bei den Bergflügen kommt es immer wieder zu wetterbedingten Ausfällen.

#### Herbst

(Mitte Sept. – Ende Nov.)

Ideale Reise- und Trekkingzeit. Vielfach klares und trockenes Wetter mit warmen Temperaturen im Flachland und angenehmen oder kühlen Temperaturen in der Höhe. Oktober ist die Zeit mit den meisten Touristen.

#### Winter

(Dezember – Februar)

Oftmals klares und stabiles Wetter. In tieferen Lagen nicht allzu kalt (in Kathmandu hat es praktisch nie Schnee) und vielfach angenehme Temperaturen bei Sonnenschein. Gute Zeit für Kultur- und Wanderreisen oder Trekkings in tieferen Lagen. Über 4000 bis 4500 Metern können die Pässe wegen Schnee blockiert sein. Nur wenige Touristen.

### Zu dieser Reise

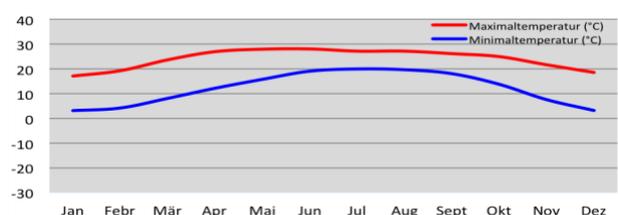
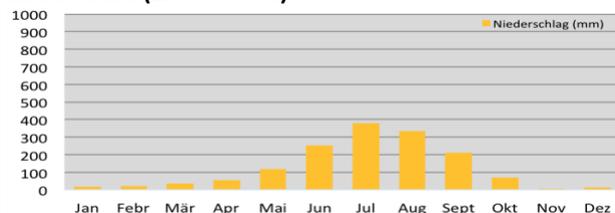
Oktober/November ist eine sehr schöne Reisezeit mit vielfach stabilem und klarem Wetter. Im Arun-Tal kann es schwülheiss sein, in mittleren Lagen angenehm warm und in der Höhe oder in der Nacht kann es auch kühl oder kalt werden mit Temperaturen unter null Grad. Bei Wetterumstürzen kann es im Hochgebirge zu jeder Jahreszeit schneien. Oktober ist die touristische Hochsaison, aber dieses Trekking wir nur sehr wenig begangen.

### Klimaverschiebungen

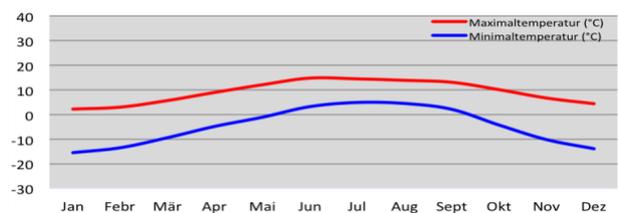
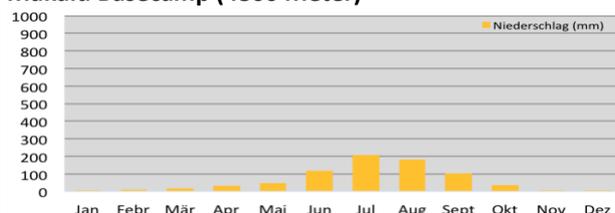
Wichtiger Hinweis: Seit einigen Jahren gibt es weltweit zunehmend Klimaverschiebungen mit häufig sehr ungewöhnlichen Wetterlagen, welche weit von den Statistiken abweichen können. Es kann auch in der «guten» Jahreszeit tagelang regnen oder sogar mal schneien, Wege können schlammig und Pässe unpassierbar werden. Wir arbeiten an unseren guten Beziehungen zu Petrus, für das Wetter können wir aber leider keine Garantie übernehmen! ☺

### Klimadiagramme

#### Kathmandu (1300 Meter)



#### Makalu Basecamp (4800 Meter)





## Inbegriffene und nicht inbegriffene Leistungen

---

### Leistungen inbegriffen

- Flüge Zürich-Kathmandu retour in Economy-Klasse
  - Flüge Kathmandu-Tumlingtar retour
  - Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
  - Alle Überlandfahrten und Transfers
  - 3 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer im Kathmandu-Tal
  - 17 Übernachtungen im Doppelzelt während des Trekkings
  - Vollpension während der ganzen Reise, in Kathmandu nur Frühstück
  - Trinkwasser, Tee, Kaffee während dem Essen bei Zeltübernachtungen
  - Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm
  - Nationalparkgebühr
  - Komfortable Schlafzelte, Ess-, Koch- und WC-Zelt, Klappstühle und -stühle, Kochutensilien und Geschirr
  - Lokale englischsprechende Reiseleitung plus Begleitmannschaft während des Trekkings
- 

### Für unsere Sicherheit inbegriffen

- Umfangreiche Notfallapotheke
  - Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
  - Sauerstoff-Flasche
  - Wasserfilter von Katadyn
  - Satellitentelefon
  - 24h-SOS-Telefon von Himalaya Tours in der Schweiz und unserem lokalen Partner vor Ort
- 

### Zusätzliche Leistungen inbegriffen

- Visum für Nepal (US\$ 50)
  - Erledigen aller Formalitäten für Nepal
  - Vorbereitungstreffen
  - Landkarte von Nepal
  - Schönes Abschlussessen in Kathmandu
  - Platypus-Beutel als Bett- und Getränkeflasche zu gebrauchen
  - Heisse Bettflasche in kalten Nächten
- 

### Leistungen nicht inbegriffen

- Trinkgelder (CHF 120 – 180 pro Person, je nach Anzahl Teilnehmern, bei Kleingruppen evtl. etwas höher)
- Mittag- und Abendessen in Kathmandu
- Getränke in Hotels, Gasthäusern und Lodges



## Gruppengrösse und Kosten

---

### Gruppengrösse

6 bis 10 Personen.

---

### Kosten

pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern (ohne Flug Zürich-Kathmandu retour)	CHF	5200
plus Flug Zürich-Kathmandu retour	ab CHF	750
<b>Total pro Person bei 6 bis 10 Teilnehmern</b>	<b>ab CHF</b>	<b>5950</b>

### Zuschlag Kleingruppe

pro Person bei 3 bis 5 Teilnehmern	CHF	300
pro Person bei 2 Teilnehmern	CHF	600

### Flug Zürich-Kathmandu retour

Die Flugpreise schwanken momentan stark und können je nach Airline, Saison und Nachfrage sehr unterschiedlich sein. Zum Zeitpunkt Ihrer Buchung werden wir Ihnen verschiedene Flugvarianten unterbreiten und Sie haben die freie Wahl, mit welchem Flug Sie fliegen möchten. Übrigens, es ist auch gut möglich, die Flüge selbst zu buchen.

In den letzten Jahren gab es die günstigsten Flüge ab CHF 750 (mit Qatar, Turkish und anderen Airlines), in Hochsaisonzeiten lagen die Kosten oftmals im Bereich von CHF 950 – 1250. Bei kurzfristigen Buchungen von wenigen Wochen oder Monaten vor Abreise können die Flugpreise aber auch deutlich höher steigen. Wir verrechnen den effektiven Flugpreis zum Buchungszeitpunkt.

**Wichtig: Ob Sie einen «günstigen» oder «teuren» Flug haben, können Sie selbst massgeblich beeinflussen. Es gilt generell, je früher ein Flug gebucht wird, desto günstiger ist dieser. So lohnt es sich sehr, die Reise resp. den Flug frühzeitig zu buchen. Bei den meisten Airlines kann man Flüge maximal 11 – 12 Monate im Voraus buchen.**

---

### Einzelzimmer und -zelt

Es ist möglich, gegen einen Zuschlag ein Einzelzimmer und -zelt zu buchen. CHF 520

In einigen Unterkünften (je nach Reise in kleinen Hotels, Gasthäusern, bei lokalen Familien oder im Kloster) ist der Platz oftmals eingeschränkt und ein Einzelzimmer kann dort nicht garantiert werden. Dies gilt speziell für Lodges in Nepal, wo in der Regel überhaupt keine Einzelzimmer verfügbar sind. Dieser Umstand ist im Einzelzimmer-Zuschlag berücksichtigt und berechtigt nicht zu einer Preisreduktion.

Falls Sie ein Doppelzimmer und -zelt wünschen, aber kein gleichgeschlechtlicher Zimmerpartner gefunden werden kann, erhalten Sie ein Einzelzimmer und -zelt. In diesem Fall übernimmt Himalaya Tours die Hälfte des Zuschlages und Ihnen wird nur die Hälfte verrechnet.

---

### Anschlussprogramme

Diese Gruppenreise kann durch frühere Anreise, spätere Rückreise oder ein Anschlussprogramm verlängert werden. Gerne dürfen Sie uns hierzu kontaktieren. Eine Verlängerung muss spätestens bei der definitiven Buchung bekanntgegeben werden.

Gerne beraten wir Sie persönlich zu unseren Reisen und beantworten Fragen zu Nepal, Ausrüstung, Höhe etc. Kontaktieren Sie uns telefonisch, per Mail oder schriftlich. Es ist auch möglich, einen Termin für einen Besuch in unserem Büro in Parpan zu vereinbaren.

Eine eindrückliche und erlebnisreiche Reise wünschen  
Thomas und Martina Zwahlen  
und das Team von Himalaya Tours